



Interreg 
EUROPEAN UNION
Grande Région | Großregion
PAE
Fonds européen de développement régional | Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Pressemappe

Konferenz Europäisches Automobilcluster

14:00-14:30 – 27. Juni 2019 – 360 Possibles

Palais de la Musique et des Congrès, Straßburg



Projet cofinancé par le programme Interreg V A Grande Région – Fonds européen de développement régional
Interreg V A Großregion mitfinanziertes Projekt – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

PRESSEMITTEILUNG

Straßburg, 27. Juni 2019 - Auf dieser Pressekonferenz wird der offizielle Start des europäischen Projekts EAP (Europäisches Automobilcluster) formalisiert.

Die Partner dieses Projekts Interreg, VA Großregion, stellen ihre Erfolge und geplanten Maßnahmen vor, um an der Wettbewerbsfähigkeit und Internationalisierung der Automobil-KMU der Großregion teilzunehmen.

Drei Teilnehmer werden diese Aspekte entwickeln:

- **Gilbert STIMPFLIN**, Präsident der IHK Grand Est
- **Ludovic PARTY**, Chef PerfoEST, Industrielle Leistungsachse des Pôle Véhicule du Futur
- **Vincent CAREL**, Projektleiter EAP, Generaldelegierter Regionalverband der Automobilindustrie Lothringen

EUROPÄISCHES AUTOMOBILCLUSTER

EAP in Kürze

Das EAP-Projekt wurde schließlich am 18. Dezember 2018 vom Programmauswahlausschuss genehmigt und bringt 12 Partner zusammen aus Belgien, Deutschland, Frankreich und Luxemburg.

Hauptziele:

- Die Zusammenarbeit zwischen den Automobilclustern der Großregion aufzubauen und auszubauen, um die Internationalisierung ihrer Mitgliedsunternehmen voranzutreiben
- Einen grenzüberschreitenden Zugang der Unternehmen zu den Dienstleistungen der verschiedenen Cluster ermöglichen
- Einer Datenbank schaffen, in der die Technologieprofile der KMU der GR aufgenommen wurden

Geplante Maßnahmen:

- Automotive Days organisieren
- Eine Technologiebeobachtung zum Neubedarf der Automobilbranche machen
- Besuche von Technologiestandorten organisieren
- Gruppenbesuche von Herstellern und anderen OEMs organisieren
- Bei Veranstaltungen mitdenken

Dauer des Projekts:

Das Projekt fing im Juli 2018 an und endet im Dezember 2021.

EAP: Ein ehrgeiziges Projekt für die Automobilbranche der Großregion, der morgen mehr konkurrenzfähig wird!

Vorstellung des Europäischen Automobilcluster Projekts und Finanzierung

Das EAP-Projekt wurde schließlich am 18. Dezember 2018 vom Programmauswahlausschuss genehmigt.

PAE bringt 12 Partner zusammen (9 operative und 3 methodische). Es begann im Juli 2018 und endet im Dezember 2021. Es wird vom Programm Interreg VA Großregion (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) für 1.237.854,74 € mit einem Gesamtbudget von 2.159.358,74 € kofinanziert.



Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen den Automobilclustern der GR aufzubauen und auszubauen, um die Internationalisierung ihrer 800 Mitgliedsunternehmen voranzutreiben. Das Projekt konzentriert sich daher auf die Faktoren, die die Wettbewerbsfähigkeit dieser Unternehmen auf internationalen Märkten bestimmen (Wahrung ihres technologischen Vorsprungs, Anpassung ihrer Fähigkeiten usw.).

Das Projekt wird einen grenzüberschreitenden Zugang der Mitgliedsunternehmen zu den Dienstleistungen der verschiedenen Cluster ermöglichen, die Organisation von gemeinsamen B2B Veranstaltungen sowie die Schaffung einer grenzüberschreitenden Datenbank, in der die Technologieprofile der KMU der GR und des Pôle Véhicule du Futur aufgenommen wurden.

Vorstellung der Automobilbranche der Großregion

Die Automobilbranche in der Großregion und den angrenzenden Gebieten der Region Grand-Est in Zahlen:

- 2 500 Unternehmen
- 450 000 Beschäftigte

- Produktion: Zirka 2 Millionen Fahrzeuge pro Jahr im Einzugsbereich der Partner
- mehrere dynamische Automobilcluster in diesem Einzugsbereich, mit unterschiedlicher Struktur und Handlungsschwerpunkten.

Der Automobilssektor der GR verfügt nicht über eine Sichtbarkeit auf internationaler Ebene, wie dies der Fall wäre, wenn die GR nicht durch mehrere Grenzen zerstückelt wäre. Die gemeinsame Nutzung von Ressourcen und die Bildung von Synergien zwischen den verschiedenen nationalen Ökosystemen wird zur Bildung eines führenden europäischen Automobil-Pols führen, sowohl im Hinblick auf seine Bedeutung (Arbeitsplätze, produzierte Fahrzeuge) also auch auf sein technologisches Niveau. Die so geschaffene Sichtbarkeit und Planungskapazität, auf nationaler wie auf internationaler Ebene, wird so zum Motor des wirtschaftlichen Wachstums. Die Kooperation zwischen den Automobilclustern der GR, verstärkt durch die Zusammenarbeit mit dem PVF und die strategische Partnerschaft mit automotive-bw, stellt eine bedeutende Chance für die Internationalisierung der KMU des Automobilbereiches der GR und deren Partner im Rahmen dieses Projektes dar, zum Nutzen der in diesem Großraum insgesamt vertretenen 2.500 Unternehmen und 300.000 Arbeitsplätze.

Die KMU des Automobilssektors der GR sind weitgehend in nationale Wertschöpfungsketten eingebunden, ihre Aktivitäten sind daher stark von den OEMs und Zulieferern höherer und niedriger Ränge in der näheren Umgebung geprägt. Sie sind damit stark abhängig von der wirtschaftlichen Konjunktur bzw. von möglichen Standortverlagerungen eines Glieds der Wertschöpfungskette in der sie tätig sind.

Geplante Maßnahmen

- Organisation von grenzüberschreitenden Automobiltagen: 24. September 2019 in Wallonien (Lüttich) zum Thema Ökobilanzen und Recycling, 2020 in Deutschland und 2021 in Nord-Elsass (Konferenzen zu innovativen Themen und Zukunft der Automobilindustrie und Mobilität, Geschäftstreffen, Ausstellungen, Besuche von Industriestandorten).
- Technologiebeobachtung zu neuen Antriebsarten (Elektro, Wasserstoff, Hybrid ...), neuen Werkstoffen, neuer Mobilität (autonomes Fahren ...) und neuen Produktionsweisen (Industrie der Zukunft).
- 10 Besuche von Technologiestandorten, um Technologien zu demonstrieren, die nur an bestimmten Hängen des GR-Gebiets verfügbar sind.
- Organisation von Gemeinschaftsständen auf Ausstellungen, Ausstellungen zur Unterstützung der KMU in der Großregion bei ihrer internationalen Entwicklung. So nahmen die PAE-Projektpartner am 21. Februar 2019 in Mondorf-Les-Bains am Tag "Hydrogen: Hype or real business" oder am Besuch des World ITS Congress im September 2018 in Kopenhagen teil.
- Verwirklichung eines vollständigen "Trainings und Bedarfs" der Automobilindustrie auf dem neuesten Stand der Technik: Ausgehend von den Stärken und Schwächen der Region Festlegung grenzüberschreitender Trainingsprogramme, die den Bedürfnissen der Industrie entsprechen. Ziel ist es, die Entwicklung der gegenwärtigen Berufe zu identifizieren und die für das Handwerk der Zukunft erforderlichen Fähigkeiten zu definieren.
- 3 Besuche von Käufergruppen bei Käufern von Herstellern und anderen OEMs.
- Veröffentlichung eines Automotive White Papers für KMU im RM, das Empfehlungen zur Entwicklung der Industriesektoren und Märkte enthält, in denen diese KMU tätig sind.
- Erstellung einer Datenbank mit den Profilen der GR-Unternehmen und der angrenzenden Gebiete. Diese Aktion soll die Suche nach Partnerschaften erleichtern.

Vorstellung der Partner



Die **IHK Grand Est** ist der privilegierte Gesprächspartner des Regionalrates und der staatlichen Dienste für die Wirtschaftsentwicklungspolitik in der Größenordnung des Großen Ostens. Es überwacht und unterstützt die Aktivitäten der Gebietskammern und definiert eine Strategie für die Tätigkeit des Netzwerks in seinem Wahlkreis. Es ist auch verantwortlich für die Gruppierung und Bereitstellung von Unterstützungsdiensten für seine acht territorialen CCIs: Personalmanagement, Finanz- und Rechnungswesen, interne Revision, rechtlicher und institutioneller Service, Beschaffung und öffentliches Beschaffungswesen, regionale Kommunikation, Informationssysteme.



ARIA Lorraine (Regionalverband der Automobilindustrie Lothringen) stellt die regionalen Behörden vor die gemeinsamen Herausforderungen der vorgelagerten Automobilindustrie in Lothringen und trägt in Zusammenarbeit mit Akteuren des öffentlichen und privaten Sektors zur Entwicklung und Nachhaltigkeit der Unternehmen dieses Sektors bei. von Lorraine beraubt. Die Hauptaufgabe von ARIA besteht darin, Verbindungen zwischen Unternehmen der regionalen Automobilbranche herzustellen: Unternehmen besser zu identifizieren und zu kennen, Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu initiieren, zu organisieren und zu koordinieren, die Entstehung und das Wachstum von Unternehmen zu fördern. Aufbau von Geschäftsbeziehungen und innovativen Projekten, Förderung des Images der regionalen Automobilindustrie.



ARIA Champagne Ardenne (Regionalverband der Automobilindustrie der Champagne Ardenne) ist das Pendant zu ARIA Lorraine in der Champagne Ardenne. Ihre Aufgaben und Ziele sind identisch.

Mit hundert Mitgliedern und der Unterstützung der IHK Grand Est werden diese beiden Strukturen in assoziativer Form von den Industriellen des Sektors selbst getragen, was es ermöglicht, der IHK noch mehr Gewicht und Resonanz zu verleihen vom ICC durchgeführte Programme für die Automobilindustrie.



Luxinnovation trägt zur wirtschaftlichen Entwicklung Luxemburgs bei, indem es Innovationen fördert, das internationale Wachstum ankurbelt und ausländische Direktinvestitionen anzieht. Das gesamte Leistungsspektrum umfasst die Unterstützung von Start-ups, die Stimulierung von Leistung und Innovation in KMU, die Finanzierung von F & E und Innovation sowie die Entwicklung strategischer Sektoren. Luxinnovation ist auch für die Prospektion und die Branchenförderung zuständig.



Technifutur® ist ein Kompetenzzentrum, das Schulungen für Arbeitnehmer, Arbeitsuchende, Lehrer und Studenten entwickelt und anbietet. Es konzentriert sich auch auf andere Unternehmensdienstleistungen wie technologisches Bewusstsein, Beratung für Ausbildung und Beschäftigung, E-Learning, Business Intelligence und Unterstützung für die Vorindustrialisierung.



Das Cluster der Großregion
Cluster de la Grande Région

Autoregion hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Unternehmensinteressen der Automobilindustrie zu vertreten, indem sie die Kräfte der Großregion zusammenbringt. Zu diesem Zweck konzentriert sich die Organisation auf die Zusammenarbeit mit bestehenden Organisationen und arbeitet eng mit

bestehenden Kompetenzzentren zusammen, indem sie deren Vernetzung fördert. Die Autoregion e.V. agiert zusätzlich zu den bestehenden Automobilnetzen in der Großregion eigenständig.



Pôle Véhicule du Futur ist ein französischer Wettbewerbscluster für Fahrzeuge, Mobilitätslösungen und verwandte Dienstleistungen. Es vereint und belebt ein Ökosystem von 400 Mitgliedern in den Regionen Burgund-Franche-Comté und Grand Est. Es vereint Unternehmen, öffentliche Forschungsstrukturen, Ausbildungsorganisationen und Gebiete in Bezug auf gemeinsame Innovationsprojekte, Programme zur Leistungssteigerung in der Industrie sowie neue Ausbildungs- und Qualifikationsmaßnahmen mit einem Geschäftsziel. Er ist auch der regionale Vertreter der Division PFA Automobile and Mobilities.



Die Fahrzeug Initiative Rheinland Pfalz E.V ist ein Netzwerk, das 2013 von Unternehmen aus der Branche gegründet wurde. Das Branchennetz wird von einem Vorstand und der Mitgliederversammlung geführt. Das Netzwerk hat sich zum Ziel gesetzt, die Themen zu gezielten Vorhaben für seine Mitglieder zu bündeln. Das sind vor allem: Zukunftsthemen der Fahrzeugindustrie, aktuelle Branchenthemen der Unternehmen, Technologiethemen. Der Ausbau der Vernetzung zwischen den Verantwortlichen in der Branche, der Wissenstransfer und gemeinsame Kooperationsvorhaben sind zentrale Anliegen der Netzwerktätigkeit. Die Fachkräfteentwicklung ist ein wichtiges Thema, dem sich der Verein auf verschiedenen Ebenen dauerhaft widmet. Der Verein verfolgt die Ziele, die Vernetzung seiner Mitglieder zu intensivieren und den Informationsaustausch zu den zentralen Themen der Branche zu fördern. Der Dialog mit Politik, Vertretern der Fahrzeughersteller und Vertretern der Wissenschaft soll zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit beitragen.



Die Universität Lüttich wurde vor 200 Jahren gegründet, um auf die langjährige Tradition des Wissenstransfers zurückzugreifen und sich international und regional zu engagieren. Alle Disziplinen werden unterrichtet, von Sozial- und Geisteswissenschaften bis hin zu wissenschaftlichen Fächern. In ihren Forschungsschwerpunkten zählt sie Transport und Logistik, Energie oder Biomasse.



Saaris E.V Automotive saarland ist das Netzwerk der saarländischen Automobilindustrie, die mit über 44.000 Beschäftigten in 260 Unternehmen jährlich rund 17 Mrd. Euro Umsatz erwirtschaftet. Eine der Hauptaufgaben von automotive.saarland ist es, die Entwicklungsabteilungen von Unternehmen mit anwendungsnahen Forschungsstellen zusammenzubringen und so den Technologietransfer voranzutreiben. Das vom Saarland eingerichtete Netzwerk dient außerdem als zentrale Kommunikations-Drehscheibe und Impulsgeber für gemeinsame Initiativen.



Automotive-bw ist das baden-württembergische Automobilcluster. Es zeigt repräsentativ alle auf Landesebene vertretenen Automobilhersteller, Zulieferer, regionalen Netzwerke und Kompetenzzentren, Hochschulen und Forschungszentren für Mechanik und Automobilbau. Der Cluster beteiligt sich auch an der Animation des Netzwerks, indem er für seine Mitglieder Thementage, Workshops und Seminare organisiert oder Schulungen im Bereich innovativer Technologien und Prozess Themen anbietet.



Commercial Vehicle Cluster ist eine Plattform im Südwesten Deutschlands (Rheinland-Pfalz), die Akteure in den Bereichen Design, Entwicklung, Produktion, Service und Management von Nutzfahrzeugen zusammenbringen soll. Der Cluster hilft bei der Gründung von Kooperationen, Joint Ventures oder bei der Organisation von Veranstaltungen für seine Mitglieder. Darunter sind Akteure aus der unternehmerischen, politischen und wissenschaftlichen Welt von Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Hessen, Bayern und Nordrhein-Westfalen.

Kontakt für jedes Land

Frankreich: Vincent CAREL | v.carel@grandest.cci.fr | +33 6 38 80 65 17

Deutschland: Hendrikje LÜTJAN | h.luetjan@autoregion.eu | +49 6 81 - 95 20 - 597

Luxemburg: Anthony AUERT | anthony.auert@luxinnovation.lu | +352 621 985 163

Belgien: Cendrine MARCHAL | cendrine.marchal@technifutur.be | + 32(0)496 99 59 01